



Verein zur Erhaltung alter
Handwerks- und Industrieanlagen
im Zürcher Oberland

2019

Jahresbericht



- Industriepfad Zürcher Oberland
- Alti Sagi Stockrüti, Bäretswil
- Neuthal Textil- & Industriekultur
- Drechslereimuseum Kleintal, Steg
- Alte Windenmacherei Brüngger Wyla

Inhaltsverzeichnis

Jahresberichte

• VEHI	3
• Alti Sagi Stockrüti	6
• Neuthal Textil- & Industriekultur	10
• Drechslereimuseum Kleintal	18
• Alte Windenmacherei Brüngger Wyla	22
Rechnung VEHI 2019 / Budget 2020	25
Bilanz VEHI	26
Bericht Revisionsstelle	27

Bildkomposition auf der Titelseite

Wo der VEHI seinen Ursprung hat.

Im Sagi-Weiher gespeicherte Wasserkraft treibt das Wasserrad, dessen Drehbewegung sich über ein ausgeklügeltes Getriebe in eine Auf- und Abwärtsbewegung der Gattersäge wandelt. Diese zersägt den entlanggeführten Baumstamm in präzise zersägte Bretter wie rechts auf dem Stapel.



*Die Schleuse mit
Manneskraft öffnen
VEHI-Tag*

Jahresbericht 2019

2019 war das Startjahr in die neue Organisation. Der VEHI setzt sich neu zusammen als Dachorganisation von vier Vereinen und einer Projektgruppe. Der Start ist geglückt und der VEHI kann sich neu auf seine Kernaufgaben Koordination, Mittelbeschaffung und -zuteilung sowie Vertretung nach aussen konzentrieren. Alle vier Vereine sind nun eigene Rechtspersönlichkeiten und können unter dem Dach des VEHI selbständig arbeiten. Einzig der Industriepfad ist zurzeit noch eine Projektgruppe, die Absicht besteht, diese ebenfalls in einen Verein überzuführen.



Die Vereine sind nun auch selbstständig mit ihren Finanzen, der VEHI als Dachorganisation wird sich für die Mittelbeschaffung einsetzen. Im Jahr 2019 erhöhte der Kanton seinen Beitrag an den Betrieb um 50'000 CHF, und neu beteiligten sich die beiden Gemeinden Bauma und Bäretswil mit namhaften Betriebsbeiträgen. Dafür gebührt dem Kanton und den Gemeinden herzlicher Dank. Sie helfen mit ihrer Unterstützung wesentlich zum professionellen Betrieb unserer Museen. Für den Museumsausbau im Neuthal konnte das Beitragsgesuch an den Lotteriefonds gestellt werden, und wir durften unser Projekt in der kantonsrätlichen Kommission vorstellen. Wir erwarten die Bewilligung durch den Kantonsrat im ersten Halbjahr 2020.

Meilensteine

In Ergänzung zu den Berichten der einzelnen Vereine möchte ich auf einige wichtige Meilensteine hinweisen:

Nachdem der Kanton das ganze Gebäude im Neuthal dem Verein zur Verfügung stellt, konnte die **Stickerei im 3. Obergeschoss** neu eingerichtet werden und präsentiert sich sehr gut in der neuen hellen Ausstellung. Die Stickmaschinen funktionieren einwandfrei und wir haben engagierte Stickerinnen. Dazu konnte mit der **Jeansausstellung** bereits eine erste Wechselausstellung präsentiert werden.



Die an der Delegiertenversammlung beschlossene **gemeinsame Versicherung für den VEHI** und die Vereine wurde auf Ende Jahr realisiert. Die Arbeiten und Diskussionen waren sehr umfangreich und wurden von einem Broker unterstützt. Die gefundene Lösung bringt Leistungsverbesserungen und finanzielle Vorteile für den VEHI und die angeschlossenen Vereine. Ausserdem haben wir eine **professionelle Buchprüfung** für den VEHI und alle Vereine etabliert.

Am 3. April 2019 führten wir die erste **Delegiertenversammlung in der neuen Organisation** und die letzte Mitgliederversammlung für die alte Organisation durch. Für die VEHI-Mitglieder organisierten wir den **ersten VEHI-Tag** am Schweizer Mühltentag in der Drechslerei Kleintal. Zukünftig soll ein VEHI-Tag für unsere Mitglieder, Sponsoren und Behördenvertreter jährlich am Schweizer Mühltentag abwechselnd bei einem angeschlossenen Verein stattfinden. Besten Dank den Vereinen für diesen Einsatz.

Zusammen mit den Vereinen hat der VEHI wichtige Aufgaben in Angriff genommen: **Im Neuthal** ist neben dem Ausbau der Museen mit neuer Raumzuteilung die bauliche Erneuerung sowie die Erschliessung und Umgebungsgestaltung zusammen mit der Denkmalpflege eine dringliche Aufgabe. Auch die Gemeinden drängen auf eine Lösung der Zufahrt sowie der Parkierungsmöglichkeiten im Neuthal. Allerdings wird sich der Ausbau des Museums auf das Jahr 2022/2023 verzögern. Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton konnte für die Jahre 2019 bis 2022 erneuert werden. Zum Erhalt der umfassenden **Wasserkraftanlagen** mussten defekte Stellen in der Druckleitung vom Fahrenbühlweiher gesucht werden. Im neuen Jahr sind Reparaturen unumgänglich.

Wasserkraftanlage
mit Transmissions-
turm



Die Präsidenten
am VEHI-Tag bei
der Drechslerei



In der alten **Sagi Stockrüti** wurde die Sanierung des Weihers vorbereitet, damit auch in Zukunft genügend Wasser für den Betrieb zur Verfügung steht. Das Grundstück wurde vom VEHI dem Verein Alti Sagi Stockrüti notariell überschrieben.

Weitere Planungsarbeiten sind auch in der **Drechslerei Kleintal** nötig. Die ins Stocken geratenen Verhandlungen mit dem Kanton wurden wieder aufgenommen. Für die Sanierung der Wasserkraftanlage und den geplanten Neubau der Remise sind jedoch noch intensive Vorbereitungen und Abklärungen nötig.

In der **Windenmacherei** konnte eine Lösung mit dem Liegenschaftseigentümer zur Sanierung des Dachs und Kamins gefunden werden. Die erfolgreiche Renovation forderte vom Verein einen grossen Einsatz.

Der **Industriepfad** veranlasste die Installation der ersten Tranche der Informationstafeln. Leider kam es zu Unstimmigkeiten im Informationsgehalt, sodass einige Tafeln korrigiert werden müssen. Dies muss zukünftig mit vertieften gegenseitigen Absprachen unbedingt verhindert werden. Um die Zukunft des Industriepfades zu sichern, möchte der VEHI einen neuen Verein gründen, der im Rahmen von freiwilliger Arbeit den Industriepfad betreut. Dazu brauchen und suchen wir engagierte Leute die bereit sind mitzuarbeiten.

Dank

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen, die zu diesem erfolgreichen Umbau der Organisation und zum Betrieb der Museen beigetragen haben, recht herzlich zu danken. Ohne Eure Arbeit könnten wir die Aufgaben des VEHI und der angeschlossenen Vereine nicht lösen. Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2020 und hoffe, die Arbeiten für das Denkmal unserer industriellen Vergangenheit werden durch einen grossen Besucherstrom entschädigt.

Hans-Peter Hulliger
Präsident VEHI
Bäretswil 7. Februar 2020



Jahresbericht 2019

Das Sagi-Jahr 2019 begann am 15. Januar mit der Jahresendbesprechung des Vorjahres, an der wir auch unsere Aktivitäten für das neue Jahr festlegten. Das Erste war wie üblich unser traditionelles WEF-Ski-fahren, das bei Kaiserwetter am 24. Januar auf der Parsenn stattfand. Darauf folgte am 12. Februar unsere GV des Vereins Sagi Stockrüti, wo wir auch unser erstes erfolgreiches Vereinsjahr Revue passieren lassen konnten. Ausser dass wir nun keine Arbeitsgruppe des VEHI, sondern ein selbständiger Verein unter dem Organisationsdach des VEHI (gleich einer Holdingstruktur) sind, änderte sich für uns nicht viel, jedoch wurden wir unserer Eigenverantwortung mit Stolz bewusst. Dies zeigt sich am besten im Projekt der neuen Sagi-Weiher-Brücke, die auch dank einer grossen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Bäretswil zum Jahreswechsel fertig gestellt werden konnte.



Anlässe

Museum besucht **Museum** ist für den Sagi-Verein immer der Start zur neuen Sagi-Saison. Am 12. März besuchten wir unsere Weber-Kollegen im Museum Neuthal. Max Bosshard und Ruedi Heusser begeisterten unser Sagi-Team zu Webeaktivitäten, wofür Ihnen ein herzlicher Dank gehört.

Nach dem Auswintern der Sagi am 26. März war alles auf die Vorbereitung des **Schweizer Mühltage 2019** ausgerichtet, der am 1. Juni bei strahlendem Sonnenschein in Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Maiwinkel stattfand. Begeisterung und Interesse kamen aus der ganzen Schweiz zu diesem Anlass.

Es war uns ein besonderes Anliegen, der Gemeinde Bäretswil unseren persönlichen Dank für die finanzielle Unterstützung auszusprechen. Dazu luden wir den **Gemeinderat zu einer Führung** mit einem Apero zu uns am 28.

August in die Sagi ein. Dies zeigt auch, wie gut unser Museum mit unserer Gemeinde verbunden ist. Der neue Gemeindepräsident, Teodoro Megliola, staunte, was im Sagi-Verein alles an Freiwilligenarbeit geleistet wird.

Immer nach den Sommerferien begeben wir uns auf unsere **alljährliche Sagi-Reise**, die uns 2019 in die Seilerei A. Kisling nach Winterthur führte. Auch die Seilerei ist ein aussterbendes Handwerk, das uns mit viel Begeisterung vorgestellt wurde.

Unser Verein wird Liegenschaftsbesitzer

Ein weiterer Meilenstein in unserer jungen Vereinsgeschichte war der **28. Oktober 2019**: Der VEHI als bisheriger Besitzer der Liegenschaft Alti Sagi Stockrüti übertrug mit diesem Datum seinen Besitz notariell an den Verein Alti Sagi Stockrüti. Dafür gebührt dem VEHI ein grosser Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Geleistete Arbeiten 2019

Mit **20 Führungen** und insgesamt **512 Besuchern** (inkl. Schweizer Mühltage) war das Jahr 2019 das bisher erfolgreichste Jahr der alten Sagi Stockrüti, was aber immer auf noch mehr hoffen lässt. Freiwillig geleistete Arbeitszeit: total 1'078 Stunden (entspricht 6 Mann/Monaten Arbeit)

Gesägte Holzarten: Fichte, Föhre, Nussbaum, Weisstanne, Eibe, Pappel

Total gesägtes Volumen:	22.12 m ³
Total Schnitte:	141
Totale Schnittlänge:	595.15 m

Sanierung des Weihers wird dringend

Unser Weiher verlandet immer mehr. Das ursprüngliche Volumen von ca. 1'200 m³ hat sich drastisch auf nur noch ca. 700 m³ reduziert. Dies erlaubt nicht einmal mehr eine Sägezeit mit Wasser von 2 Stunden!





Sagireise. Hier wurde uns auch wieder bewusst, dass ein altes Bügeleisenkabel etwas mit der Seilmacherei zu tun hat.

Wie schon vor zwei Jahren angemeldet, wird nun das Ausbaggern des Sagiweihers für uns zu einem Grossprojekt. Nach dem Entnehmen einer Bodenanalyse zu Händen des AWEL lautete eine erste Offerte der Firma KIBAG auf CHF 30'000.- für Baggerarbeiten und CHF 70'000.- für die Entsorgung des Sondermülls! Warum die Sedimentablagerungen im Weiher, die alle aus einem Naturschutzgebiet stammen, Sondermüll sein sollen, war für uns komplett unverständlich. Auf unsere Intervention hin wurden die Bodenproben nochmals untersucht, worauf das AWEL bestätigte, dass die Bodenbelastungen natürlichen Ursprungs sind, also vom Verfaulen von Pflanzenresten und deren Abbau herrühren. Schliesslich erhielten wir vom AWEL die Bewilligung, das Baggergut entweder in einer Kiesgrube oder in einer Deponie zu entsorgen, was den Entsorgungsbetrag auf ca. CHF 30'000.- reduziert.

Klar ist, dass in den nächsten 2 Jahren der Sagi-Weiher wirklich ausgebagert



werden muss, um den Museumsbetrieb weiter führen zu können. Es bleibt noch viel Arbeit für den Verein Alti Sagi Stockrüti bestehen, also baggern wir es aus.

Daniel Flückiger
Präsident Verein Alti Sagi Stockrüti

Rechnung Verein Alti Sagi Stockrüti

Bilanz in CHF per 31.12.2019

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen		Rückstellungen	10'000.00
Flüssige Mittel	42'589.69	Eigenkapital	41'820.99
		Jahresverlust	-9'231.30
		Vereinskapital	32'589.69
Total Aktiven	42'589.69	Total Passiven	42'589.69

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Beitrag VEHI	8'000.00	
Führungen, Restauration, Spenden	4'249.00	
Arbeitserrträge, Vermietung	770.00	
Entschädigungen Freiwilligenarbeit		2'836.10
Allgemeiner Betriebsaufwand		4'212.20
Wasser/Strom, Gebäudeu'halt		626.25
Werbung/Internet		880.00
Mitgliederbeiträge		765.00
Verwaltungsaufwand, Bank		1'031.65
Aufwand Vorstand		261.90
Aufwand Mitgliederversammlung		1'637.20
Total Betrieb	13'019.00	12'250.30
Rückstellungen		10'000.00
Jahresverlust		-9'231.30



Jahresbericht 2019

Highlights

- Besucherzentrum eröffnet
- Anlass „Klingende Museen“ mit 150 Kindern und Jugendlichen
- Handmaschinenstickerei ins Hauptgebäude verlegt und erweitert
- Jeans-Ausstellung eröffnet
- Wattmaschine und Kehrstrecke im Spinnerei-Vorwerk installiert
- Besucherzahlen im Neuthal insgesamt leicht gestiegen

Vereinsjahr Eins

Das Jahr 2019 wird als wichtiges Datum in die Vereinsgeschichte von Neuthal Textil- und Industriekultur eingehen, ist es doch das eigentliche Gründungsjahr des Vereins NIK, der fortan als eigenständiger Verein innerhalb des Dachvereins VEHI fungiert. Zu Mitgliedern des NIK-Vereins wurden alle der in Arbeitsgruppen organisierten freiwilligen Mitarbeiter im Neuthal. Die 1. Generalversammlung des Vereins am 24. Januar 2019 bestellte den Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten Reinhard Furrer, Hans Müller, Obmann Wasserkraft u. Arbeit, René Rebsamen, Obmann Museums-Spinnerei, Hans Frischknecht, Obmann Weberei und Kassier, sowie Markus Thomi, Aktuar, und die Vereinsorgane vollständig. Damit stand der Aufnahme der aktiven Vereinstätigkeit nichts mehr im Weg.

Museumsentwicklung NIK 2.0

Mit dem Freiwerden des 3. Obergeschosses im Fabrikgebäude konnte die Museumserweiterung in Angriff genommen werden. Es galt, die bereits geplante Verlegung der Handmaschinenstickerei vom bisherigen Standort im Baumwollmagazin ins Hauptgebäude zu realisieren. Eine Crew aus Freiwilligen, hauptsächlich Angehörige der Arbeitsgruppe Weberei, zusammen mit externen Fachleuten der Handmaschinenstickerei, demontierte die beiden Maschinen aus dem Baumwollmagazin, transportierte und hob sie an den neuen Standort im 3. Obergeschoss, wo sie in den sanft renovierten Räumen installiert wurden.

Die grosszügigen Platzverhältnisse liessen es zu, eine weitere, bisher im Kohlemagazin zwischengelagerte Maschine, ebenfalls wieder zu montieren, sodass unsere Handmaschinenstickerei mittlerweile über drei funktionstüchtige Maschinen verfügt.



Die Sonderausstellung «Jeans – made in Switzerland»

konnte ebenfalls auf der gewonnenen Ausstellungsfläche im 3. Obergeschoss realisiert werden. Die Ausstellung, von Kaba Rössler kuratiert und uns zur Verfügung gestellt, befasst sich mit der Geschichte des legendären Jeans-Stoffs, der einst auch in der Schweiz hergestellt wurde. Dass sich Jeans einer ungebrochenen Popularität erfreuen, hat sich auch am beachtlichen Besucherinteresse gezeigt, kamen Besucher doch extra deswegen zu uns ins Neuthal oder nahmen an speziellen Führungen teil. Jedenfalls haben wir entschieden, die Ausstellungsdauer von ursprünglich einem Jahr noch bis Ende 2020 zu verlängern.

Das durch die Verlegung der Stickerei leer gewordene ehemalige Baumwollmagazin machte es möglich, einen weiteren Schritt der geplanten Umgestaltung von Neuthal 2.0 zu gehen. So wurde zu Beginn der Saison **das neue Besucherzentrum** mit Kasse und Information, Shop sowie einer bescheidenen Cafeteria eröffnet. Besucher erhalten und nutzen seither die Möglichkeit, sich schon zu Beginn des Rundgangs mit Informationen einzudecken und am Schluss eine Stärkung zu sich nehmen und ein Andenken aus dem Shop zu erstehen.

Mit den räumlichen Veränderungen wurde zwingend eine Verbesserung und **Anpassung der Signaletik** um die Gebäude und der Zugangswege erforderlich. Die Realisierung erfolgte in Zusammenarbeit mit einem externen Grafikbüro. Gleichzeitig und nach gleichen graphischen Richtlinien wurde die Webseite unseres Vereins neugestaltet.

Besuchersaison 2019 und Führungen

Im Jahresverlauf haben insgesamt über 4000 Erwachsene, Jugendliche und Kinder das Neuthal besucht. Davon entfielen knapp 800 Personen auf die «Dampfsontage» - das sind jeweils zwei Sonntage pro Monat von Mai bis Oktober, an denen auch die Dampfbahn auf der historischen Strecke das Neuthal passiert – und insgesamt ca. 3300 Besucher folgten unseren Experten auf über 200 Gruppenführungen durch einen oder mehrere



«Jeans»
Die Kuratorin
erläutert die Sonderausstellung



Besucherzentrum
mit Kasse, Shop
und Cafeteria

Museumsbereiche. Damit entwickelt sich der Publikumsaufmarsch in die positive Richtung, auch wenn wir mit der Weiterentwicklung des Museums noch mehr Dynamik erwarten.

Raumaufteilung

Zur geplanten Museumsentwicklung gehören auch die Um- und Neugestaltung und Optimierung der vorhandenen Räumlichkeiten. Die unterschiedlichen Meinungen der Arbeitsgruppen zu den bisher angedachten Lösungen verhinderten bisher einen Konsens. Das deswegen in Auftrag gegebene Gutachten eines unabhängigen Museumsfachmanns liegt mittlerweile vor und soll zur Lösung der Blockade verhelfen. Es ist das Ziel, im ersten Halbjahr 2020 ein allseits akzeptiertes Konzept festzulegen, und anschliessend dessen konkrete Umsetzung zu planen und in Koordination mit dem Bauvorhaben der kantonalen Baudirektion umzusetzen.

Finanzen und Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2019 schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss ab, der das zukünftige Organisationskapital bildet und die finanzielle Situation des Vereins stabilisiert. Besonders erwähnenswert sind die Erhöhung des kantonalen Betriebsertrages und die Beiträge der Gemeinden der Region, allen voran Bäretswil und Bauma, welche unser Museum grosszügig unterstützen.

Die Mittelbeschaffung für die Museumsentwicklung zeigt ein sehr erfreuliches Ergebnis. Von Vergabestiftungen wurden CHF 255'000.- zugesichert und die Signale für einen Beitrag aus dem Lotteriefonds stehen auf grün. Der Entscheid fällt anfangs 2020.

Allen Gönnern und Spendern danken wir für die Zuwendungen herzlich. Ohne diese Unterstützung wären unser Museumsbetrieb und die Weiterentwicklung schlicht unmöglich.



Der Unterhalt der Wasserkraftanlage, die Wasserkraftnutzung sowie die Mitarbeit in der Projektgruppe Wirtschafts- und Sozialgeschichte zogen sich über das ganze Jahr und beschäftigten und beanspruchten die Gruppenmitglieder unterschiedlich:

Unterhalt Wasserkraftanlage

Im Turbinenturm bereitet die Girard-Turbine bzw. deren Leitapparat nach wie vor Sorge. Trotz der Sanierung im Jahr 2018 traten bereits 2019 wieder Probleme bei der Leichtgängigkeit der Bedienung auf. Die Beurteilung durch externe Fachspezialisten ergab erheblichen Sanierungsbedarf. Inzwischen liegt eine Offerte zur Behebung der Mängel vor und wir sind zuversichtlich, dass der Kanton den Auftrag dazu in Kürze erteilen wird.

Seit Längerem wurde ein **Leck in der Druckleitung vom Farenbühlweiher** vermutet. In aufwendiger Art und Weise wurde die Dichtheit überprüft und schliesslich bestätigte sich die absolute Dichtheit der Leitung. Während der Untersuchungen wurde eine wasserführende Schicht ca. 2 Meter unterhalb der vorhandenen Druckleitung entdeckt, die offensichtlich nicht von einem Leck in der Druckleitung stammt und andere Ursachen haben muss. Aufgrund von Wasserproben wird nun vermutet, dass das Wasser aus dem Farenbühlweiher stammt, der nicht mehr genügend dicht ist. Weitere Untersuchungen, die jeweils ein Senken und wieder Heben des Wasserniveaus erfordern, müssen diesen Verdacht erhärten, um Massnahmen treffen zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton wurden Abklärungen vorgenommen, ob sich die zurzeit ausgebaute **Francis-Turbine** alternativ mit Wasser aus dem «Äusseren Weiher» für den Schaubetrieb speisen liesse. Offenbar bestehen aber bezüglich der Leitungsführung gemäss den alten Plänen Unklarheiten, weshalb das Projekt vorerst nicht weitergeführt werden konnte.

Mit grossem Engagement haben sich zwei Gruppenmitglieder in die Thematik: „**Die Entwicklung der Wasserkraftnutzung vom Wasserrad bis zur Hochleistungsturbine**“ eingearbeitet. Ihre Kenntnisse und Erkenntnisse haben sie vorerst ihren Kollegen gruppenintern präsentiert, um diese später allen Neuthalern sowie auch im Rahmen der Ausstellung den Besuchern zu vermitteln.

Geselligkeit

Wasserkraftinteressierte konnten am 1. Juni 2019, wie üblich am Samstag nach Auffahrt, im Rahmen des **Schweizer Mühlentags** die Anlagen im Neuthal besichtigen. Erfreulicherweise steigt die Besucherzahl von Jahr zu Jahr.

Eine **Herbst-Wanderung** auf dem Klangweg im Toggenburg am 21. September war verbunden mit Entdecken und Erproben verschiedener Klangeinrichtungen auch am eigenen Körper sowie der Besichtigung einer Klangschmiede.

Bereits zur Tradition geworden sind die jährlich zwei Arbeitstage unter dem Stichwort «**Manne id Hose**», an denen das Wasserkraftnetz im Neuthal auf Vordermann gebracht wird. Am 6. April und 9. November trat die Mannschaft geschlossen und mit Stiefeln gerüstet an.

Schliesslich traf sich das Team auch mit Partnerinnen zum **Schlussabend** am 22. November 2019 im Restaurant Hinterburg.



Regulierturm
beim Farenbühlweiher

Personelles

Erfreulicherweise ergaben sich weder Austritte resp. Rücktritte noch Todesfälle bei den aktiven Mitgliedern. Trotz aller Anstrengungen ist es im vergangenen Jahr nicht gelungen, neue Mitglieder zu gewinnen. Immerhin kennen wir 13 Adressen von Interessierten.

Leider stellt sich Hans Müller künftig nicht mehr als Obmann der Arbeitsgruppe GIN zur Verfügung. Hoffen wir, dass Hans solange im Amt bleibt, bis seine Nachfolge sichergestellt ist.

Gruppe



**Museums-Spinnerei
Neuthal**

Maschinenpark und -unterhalt

Das Unterhaltsteam der Spinnerei-Gruppe war insbesondere durch die Umstellungen im Spinnerei-Vorwerk stark gefordert, musste doch Platz geschaffen werden für die beiden neu erworbenen Kämmerei-Vorbereitungsmaschinen: eine Wattermaschine und eine Kehrstrecke. Diese beiden Maschinen hatten bisher im Vorwerk gefeilt. Dank deren Integration kann nun der Vorprozess vollständig demonstriert werden, was die Anschaulichkeit der Museums-Spinnerei weiter erhöht. Die vollständige Instandstellung wird uns allerdings noch im Jahr 2020 beschäftigen.

Erfreulicherweise fielen im Jahresverlauf keine grösseren Reparaturen an.

Finanzen

Dank grosszügiger Spendengelder und weil in diesem Jahr keine Neuschaffungen von Maschinen getätigt wurden, musste der Spinnerei-Fonds nicht beansprucht werden.

Personelles

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2019 neue Mitglieder für die Arbeitsgruppe gewonnen werden. Diese werden sich vorwiegend für den Maschinenunterhalt einsetzen und befinden sich zurzeit in Ausbildung. Trotzdem bleibt das Durchschnittsalter der Mitglieder hoch, nämlich ca. 74 Jahre. - Leider verstarb im Frühjahr 2019 unser langjähriges Mitglied Hansruedi Alt.

Geselligkeit

Am 31. Oktober durften alle Gruppenmitglieder mit Partnerinnen zum **Herbsttreffen** im Restaurant Freihof, Hinterburg, erscheinen. Der Anlass



Ablad der neu erworbenen Kehrstrecke

ist immer wieder ein Höhepunkt der Geselligkeit, nicht zuletzt der wunderbaren Bewirtung wegen.

Ein rauschendes Fest zu Weihnachten und zum Jahresabschluss feierten bei uns im Neuthal am 17. Dezember 2019 die Schulleitung, Lehrkräfte und Angestellte der **Schweizerischen Textilfachschule** (Zürich). Es kostete zwar einige Vorbereitungsarbeiten, um die Gemütlichkeit der Produktions- und Ausstellungsräume mitten im Winter auf einen adäquaten Stand zu heben. Doch dank vereinter Kräfte der Kollegen der Spinnerei und Weberei gelang dies zur vollen Zufriedenheit der Gäste. Einmal mehr zeigte sich die Vielfältigkeit und die Mehrfachnutzbarkeit unserer Räumlichkeiten mit spezieller Romantik. Anlässe auch für grössere Gruppen, Firmen, Vereine, selbst mit mehr als 50 Personen sind bei uns möglich und willkommen.



Festlich geschmückte Tafel für unsere Gäste

Gruppe



**RÜTI
Webmaschinen-Sammlung
Neuthal**

Maschinenpark und -unterhalt

Ein einzigartiges Juwel ist in der Webmaschinensammlung zu finden: Die von der Maschinenfabrik Rüti in den 1960-er Jahren entwickelte **Wellenfachmaschine**. Leider fand das Meisterstück mit dem raffinierten Schussseintragssystem nie seinen Markt, weshalb die Weiterentwicklung eingestellt wurde. Ein Maschinenexemplar wurde hingegen aufbewahrt und bleibt der Nachwelt erhalten. Nach der Behebung eines Defekts durch zwei unserer Spezialisten ist die Anlage wieder funktionstüchtig und kann den Besuchern vorgeführt werden.

Ein Gewittersturm verursachte einen vorerst unbemerkten **Wassereinbruch** in die Decke oberhalb der Schusspulerei. Infolge der Gewichtszunahme brach die Decke schliesslich ein und begrub die darunter stehenden Maschinen. Inzwischen sind Dach und Decke saniert und die Maschinen, die glücklicherweise unbeschädigt blieben, gereinigt und wieder in Betrieb gesetzt.



Archivmaterial der Maschinenfabrik Rüti

Seit Jahren stellen wir in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege die aus dem Archiv der Maschinenfabrik Rüti hinterlassenen Unterlagen zur Aufbewahrung im Zürcher Staatsarchiv zusammen. Die letzte Phase haben wir Ende des Jahres 2019 geschafft: Die in Schachteln und Kisten verpackten Dokumente stehen bereit zum Abtransport.

Geselligkeit

Am 13. April 2019 fand der bereits zur Tradition gewordene **Gönner- und Sponsorentag** statt. Uns wohlgesinnte Gönner, Sponsoren und ehemalige «Rütner»-Kollegen fanden sich zum Austausch und Pflege der Beziehungen und einem Rundgang durch die Ausstellung ein.



Höhepunkt der Studienreise der Weber ins Piemont im Spätsommer war der Betriebsrundgang beim bekannten **Textilwerk Loro Piana**, dem grössten Cashmerehersteller und Händler feinsten Wolle der Welt. Am Hauptsitz in Querona konnten sowohl die Weberei als auch die Spinnerei besichtigt werden. Nebst dem Fachlichen gehörte

auch ein gesellig-kultureller Teil dazu, und weil man schon im Piemont war, wurde die Exkursion mit einer Weinverkostung und Reisfarm-Besichtigung in Livorno Ferraris abgerundet.

Gruppe



**Handmaschinenstickerei
Neuthal**

Mit dem Grosseinsatz und dem Fachwissen ehemaliger Stickerei-Experten schaffte es das Team, die drei Maschinen für den Museumsbetrieb im 3. Obergeschoss herzurichten. Kurz nach Saisonbeginn war es soweit, dass die Stickerinnen ihre Arbeit wieder aufnehmen und mit Sticken beginnen bzw. weiterfahren konnten.

Mit Freude und Eifer arbeiten unsere beiden Stickerinnen seither in den

hellen, neuen Räumen, sticken neue und alte Muster und führen ihr Handwerk den Besuchern vor. Noch ist der Museumsraum nicht fertig eingerichtet. Die museale Gestaltung und Einrichtung fehlt weitgehend und wird in den kommenden Monaten sukzessive realisiert.

Arbeit an der Handstickmaschine unter scharfer Beobachtung



Da und dort sind noch Nach-Justierungen der Maschinen nötig, wozu unsere Experten jeweils mit hoher Bereitschaft zur Stelle sind und Hand anlegen und gleichzeitig das Fachwissen der Stickerinnen erweitern.

Dank

Allen Vereinsmitgliedern sei hiermit herzlich für die aktive Mitarbeit im vergangenen Jahr gedankt, sei es im Vorstand, in einer Projektgruppe, im Unterhaltsdienst, bei Führungen oder für Ihre Tätigkeit im Hintergrund. Dank gebührt auch unseren Unterstützern beim Kanton und der Kantonalen Denkmalpflege, den umliegenden Gemeinden sowie unserem Dachverein VEHI für die Mittelzuteilung. Auf dieses Wohlwollen bauend, blicken wir der Weiterentwicklung des Museums in den nächsten Jahren mit Zuversicht entgegen.

Reinhard Furrer

Präsident Verein Neuthal Textil- & Industriekultur

Rechnung Verein Neuthal Textil- & Industriekultur

Bilanz in CHF per 31.12.2019

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen	312'238.28	Fremdkapital	6'181.65
Anlagevermögen	0.00	Zweckgeb. Fonds	23'945.95
		Org.kapital	282'110.68
Total Aktiven	312'238.28	Total Passiven	312'238.28

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Führungen, Erlöse	61'315.00	
Betriebsbeitrag Kt. ZH	165'000.00	
Beiträge Gemeinden, Spenden	142'865.92	
Entnahme zweckgeb. Fonds	51'054.05	
Unterhalt Ausstellung u. Sammlung		41'466.87
Entsch. Freiwillige		45'642.60
Wareneinkauf		10'218.69
Raum u. Gebäude, allg. Betriebsaufw.		15'366.59
Projekte		79'413.75
Marketing & Angebotsentwicklung		13'657.15
Museumsleitung		83'091.72
Übriger Aufwand		1'308.95
Zuweisung an Fonds		75'000.00
Zuweisung an Organisationskital		55'068.65
Total Betrieb	420'234.97	420'234.97
Saldo / Jahresgewinn		0.00



Jahresbericht 2019

Geoweg in Betrieb

Zu Beginn gleich etwas ganz Erfreuliches: Nach jahrelanger Arbeit und vielem Warten auf Bewilligungen konnte im vergangenen Jahr dank eines 2-wöchigen Einsatzes des Zivilschutzes Walfisch endlich der **Geoweg** restlos fertiggestellt werden. Bereits am Drechslereifest 2018 konnten die kurz vorher montierten Hinweistafeln besichtigt werden. In diesem Jahr wurde der eigentliche Weg derart ausgebaut, dass er gut und gefahrlos begangen werden kann. Dazu wurde in einer spektakulären Bau-Aktion und unter Zuhilfenahme eines Lastwagen-Kranes eine spezielle **Plattform** transportiert und montiert, welche eine wunderbare Aussicht auf die Steinmühlen gestattet. Eine spezielle **Broschüre über den Geoweg** wurde ebenfalls realisiert, welche die Beschaffenheit des Geländes, der Gesteine und den Lauf und die Kraft des Wassers erklärt.

Anlässe

Die **Mitgliederversammlung** fand am 22. März 2019 im Landgasthof Steg statt. Vorgängig der Versammlung wurde – schon fast traditionellerweise – ein Apéro serviert. Nach den statutarischen Geschäften wurde – wie schon früher – ein Film über die Aktivitäten des vergangenen Jahres gezeigt.

Vom 2. – 6. Mai 2019 hatte unser Verein an der **Gewerbe-Ausstellung Hittnau** einen Stand. Drei unserer Aktiven stellten dort unseren Verein vor und zeigten, wie Drechseln geht.

Am 1. Juni 2019, am **Schweizer Mühlentag**, eröffneten wir offiziell die Saison. Es durften zahlreiche Besucher begrüsst werden. Besonders erfreulich war, dass der VEHI, unsere Dachorganisation, seine Mitglieder, Gönner und Freunde aus Anlass der neuen Organisation speziell zu diesem ersten „VEHI-Tag“ eingeladen hat. Dieser Einladung haben viele Folge geleistet und wur-



den speziell durch den VEHI-Präsidenten und den VED-Präsidenten begrüsst.

Am **Thementag** vom 7. Juli 2019 stellten, unter kundiger Anleitung einer Schuhmacher-Meisterin und ihren Helferinnen, Kinder und Erwachsenen spezielle Flip-Flops in allen möglichen Grössen und Farben her. Gross und Klein arbeitete mit Begeisterung und Konzentration und erfreute sich anschliessend am selbst hergestellten Produkt.

Die 1.-August-Feier fand mit Gemeinderat Matthias Zürcher als Festredner und dem Jodel-Chörli Chelleländer aus Bauma statt.

Am **Familientag** vom 18. August 2019 erzählte ein Aktiv-Mitglied wunderbare Geschichten, und anschliessend konnten die Kinder mit ihm zusammen noch auf Schatzsuche gehen.

Am 7. September 2019 unternahm unsere Aktiven eine **Studienreise nach Grabs**, wo sie anlässlich einer ca. 2-stündigen Führung diverse Museums-Objekte entlang des Mühlbaches anschauen konnten. Die Reise wurde ergänzt mit einem Besuch im Greifvogelpark Buchs.

Am 29. September 2019 fand das **Drechslereifest** statt, welches traditionellerweise unsere Saison beendet.

Geleistete Arbeit

Der flüchtige Leser könnte nun meinen, die Aktiven unseres Vereines hätten nur von der Mitgliederversammlung bis zum Drechslereifest zu tun. Dem ist natürlich nicht so. Auch vor und nach der Saison gibt es viel Strategisches, Organisatorisches und Verwaltungstechnisches zu tun. Besonderer Erwähnung bedürfen für 2019 die Vorbereitungs- und Unterhaltsarbeiten sowie die Planung des Baues einer neuen Stützmauer schon anfangs Jahr und die Vorabklärung für eine Weiher-Sanierung Ende Oktober.

Insgesamt wurden **1'686 Arbeitsstunden** geleistet, 46 Events und 7 Führungen durchgeführt und **700 Besucher** betreut.



Personelles

Die zwei 2018 rekrutierten neuen Aktiv-Mitglieder haben ihre Arbeit im vergangenen Jahr mit viel Freude und Eifer in Angriff genommen. Zudem konnte 2019 noch ein junger Drechsler gefunden werden, welcher für unseren Verein schon früher aushilfsweise tätig war und jetzt Aktiv-Mitglied geworden ist. Nach wie vor haben wir immer noch viel Platz für weitere Aktiv-Mitglieder (Frauen wie Männer).



Untersuchungs- und Vorbereitungsarbeiten für die geplante Stützmauer und Weiheranierung. Zum Kappen von Ästen musste sogar ein Kran-Lift eingesetzt werden.

Geologe und Bauingenieur beurteilen die Nagelfluhwand



Ausblick

Neu ist, dass unsere Saison im Jahr 2020 bis Ende Oktober verlängert wird, da der Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland, DVZO, im September und Oktober Extrafahrten zu uns und anderen Museen im Zürcher Oberland durchführen wird.

Dank

Allen unseren Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und Gönnern und natürlich den Besuchern danken wir für Ihre Unterstützung, ohne welche der Betrieb der alten Drechslerei nicht aufrecht erhalten werden könnte.

Ein Dank gehört aber auch der Baudirektion und der Denkmalpflege des Kantons Zürich, unserer Dachorganisation VEHI sowie den uns stets gewogenen örtlichen Handwerkern und Gemeindevertretern. Ein besonderer Dank an dieser Stelle auch dem Zivilschutz Walfisch und der hiesigen Feuerwehr, welche sich alle Jahre um die Weiher-Reinigung kümmern.

Urs Birrer
Präsident Verein
Drechslermuseum Kleintal



Rechnung Verein Drechslermuseum Kleintal

Bilanz in CHF per 31.12.2019

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen		Kurz. Fremdkap.	780.00
Flüssige Mittel	19'071.53	Rückstellungen	8'905.70
Warenvorräte	4'000.00	Vereinskapital	18'039.83
		Jahresverlust	-4'654.00
Total Aktiven	23'071.53	Total Passiven	23'071.53

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Beitrag VEHI	9'000.00	
Führungen	4'705.00	
Spenden	3'650.50	
Mitgliederbeiträge, übr. Erträge	3'323.00	
Auflösung Rückstellungen	16'000.00	
Fremdleistungen, Beiträge		1'615.65
Geoweg		16'037.25
Allgemeiner Betriebsaufwand		1'898.50
U'halt Gebäude, Einr., Strom		13'036.00
Werbung/Internet		2'766.10
Verwaltungsaufwand, Bankspesen		3'097.10
Aufwand Vorstand, Mitgliedervers.		2'881.90
Total Betrieb	36'678.50	41'332.50
Jahresverlust		-4'654.00



Jahresbericht 2019

Unser 15. Vereinsjahr war von vielen gelungenen Anlässen durchs Jahr geprägt. Und nach Saisonschluss feierten wir die «Krönung»: Die **Dach- und Kaminrenovation ist vollbracht!**

Mit einem Auftritt an der GV des Hotzenhuusvereins in Illnau starteten wir unsere Aktivitäten des Jahres. Solche kleineren Anlässe, bei denen wir um eine Präsentation ausserhalb unserer eigenen Umgebung gebeten werden, sind bezeichnend für die vielfältigen Anfragen und Kontakte rund um die Windenmacherei. Oftmals werden wir beschenkt, etwa mit Leihgaben von besonderen Winden für unsere Ausstellung. Ebenfalls im Frühling unternahmen wir die Vorstandsreise in die «Erlebniswelt Toggenburg» und erfreuten uns einer gutbesuchten und unterhaltsamen GV mit umfangreichem Bildmaterial von Fritz Wüthrich und dem ersten Film der Windenmacherei aus dem Jahr 1979. Wir schätzen es sehr, dass wir

im Dorf und in der Umgebung gut verankert sind.

Eine dankbare Herausforderung war die Teilnahme am **Ferienplausch** der Schulen Turbenthal, Wila und Wildberg. Überaus motivierte und fröhliche Kinder zeigten Interesse am Beruf des Windenmachers und erprobten ihr handwerkliches Talent beim Schmieden von Nussknackern und anderem.

Der **Windenmachertag** im September erfreute sich trotz kühlem und regnerischem Wetter grosser Beliebtheit. Wir sind erstaunt und etwas stolz, dass dieser traditionelle Anlass weiterhin für Begeisterung sorgt. Unser diesjähriges Motto «Generationen» führte zu gemeinsamem Schmieden von Grosseltern, Eltern und Kindern. Die Dampfwalze «Josette» von Hans Künzler fauchte und zischte auch dieses Jahr und zog gemächlich ihre Runden mit glücklichen Kindern im Postanhänger.



Verteilt übers Jahr führten wir **11 Gruppen mit total 173 Besucherinnen und Besuchern** durch die Windenmacherei. Eine Führung beinhaltet jeweils spannende Erklärungen und Geschichten in der Ausstellung, das Schauen des Windenmacherfilms über die Herstellung einer Stockwinde, die mit Transmission getriebenen uralten Maschinen in Aktion und schliesslich die Möglichkeit selber etwas zu schmieden.

Das lange geplante Projekt einer **Dach- und Kaminsanierung** mit 150-jährigen Ziegeln aus Turbenthaler Produktion konnte dank sehr grosszügiger finanzieller Unterstützung durch Marianne Brügger und ihren Schwager, Ueli Baumgartner, und dank unserem eigenen soliden finanziellen Vereins-Polster in unkomplizierter Weise realisiert werden. Tomi Fritz, Dachdecker von Beruf, plante und leitete die gesamten Arbeiten. Zusammen mit einem Arbeitskollegen und tatkräftiger Unterstützung von





weiteren Leuten aus dem Vorstand konnte das Projekt Ende November erfolgreich abgeschlossen werden.

Herzlichen Dank allen Aktiven und Interessierten für ihren Einsatz, ihre Begeisterung und ihre Unterstützung!

Sämi Geiges-Bosshard
Präsident Verein
Alte Windenmacherei Brüngger
Wyla

Rechnung Verein Alte Windenmacherei Brüngger Wyla

Bilanz in CHF per 31.12.2019

AKTIVEN		PASSIVEN	
Umlaufvermögen		Eigenkapital	
Flüssige Mittel	51'299.13	Kreditoren	200.00
		Vereinskapital	47'728.13
		Jahresgewinn	3'371.00
Total Aktiven	51'299.13	Total Passiven	51'299.13

Erfolgsrechnung in CHF

	Ertrag	Aufwand
Beitrag VEHI	1'000.00	
Führungen	1'860.00	
Spenden	16'719.00	
Mitgliederbeiträge, übr. Erträge	1'330.00	
Beiträge an Dritte		350.00
Allgemeiner Betriebsaufwand		847.30
U'halt Gebäude, Einrichtungen		14'684.25
Werbung/Internet		796.00
Bankspesen		149.95
Aufwand Vorstand, Mitgliedervers.		710.50
Total Betrieb	20'909.00	17'538.00
Jahresgewinn		3'371.00

Rechnung VEHI 2019 / Budget 2020 in CHF

Vom Vorstand am 9.3.2020 verabschiedet

	Rechnung 2019	Budget 2019	Budget 2020
3 Ertrag	371'186.55	362'000.00	1'252'606.00
31 Ertrag aus Museumsbetrieb	136.00	0.00	0.00
32 Beiträge	371'050.55	362'000.00	1'202'606.00
Mitgliederbeiträge	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Freie Spenden / Gönnerbeiträge	2'580.00	3'000.00	2'000.00
Beitrag VEHI (Betriebsbeitrag Kt. Zürich)	200'000.00	200'000.00	200'000.00
Beitrag IP (Kt. Zürich gem. Vertrag 10.5.2019)			89'606.00
Beiträge Bauma/Bäretswil für NIK	55'050.00	55'000.00	55'000.00
Beitrag NIK (Antrag an Lotteriefonds)			850'000.00
Beiträge Mitgliederorg.für Versicherungen (NIK 3000/Sagi 700/VED 700/Windenm.600)		3'000.00	5'000.00
33 Übrige Erträge	112'420.55	100'000.00	50'000.00
Auflösung von Rückstellungen (Industriepfad)	112'410.00	100'000.00	50'000.00
Finanzertrag	10.55	0.00	0.00
4 Betriebsaufwand	375'478.15	362'000.00	1'252'606.00
41 Beiträge an Mitgliederorganisationen	240'540.00	238'000.00	1'083'000.00
Spenden und Mitgliederbeiträge	2'490.00		
Beiträge an VEHI-Mitglieder	238'050.00		
Beitrag Gemeinden Bauma/Bäretswil an NIK		55'000.00	55'000.00
Beitrag an NIK (Lotteriefonds)			850'000.00
Betriebsbeitrag an NIK		165'000.00	160'000.00
Betriebsbeitrag an Sagi Stockrüti		8'000.00	8'000.00
Betriebsbeitrag an Drechslerei Kleintal		9'000.00	9'000.00
Betriebsbeitrag an Windenmacherei Wila		1'000.00	1'000.00
42 Projekte und Anlässe	61'804.50	100'000.00	140'606.00
Realisierung Industriepfad	61'804.50	100'000.00	139'606.00
VEHI-Tag	0.00	0.00	1'000.00
43 Gebäude	0.00	0.00	0.00
44 Allgemeiner Betriebsaufwand	18'708.00	21'000.00	23'000.00
Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Werbung etc.)	13'552.10	14'000.00	15'000.00
Versicherungen für Mitgliederorganisationen	1'245.00	4'000.00	5'000.00
Jahresbericht	2'207.85	3'000.00	3'000.00
Übriger Betriebsaufwand	475.30		
Unterhalt Industriepfad	1'227.75		
45 Organe	1'881.00	3'000.00	5'500.00
Vorstand	1'359.30	500.00	2'000.00
Delegiertenversammlung	521.70	2'500.00	500.00
Revisionsstelle	0.00	0.00	3'000.00
46 Übriger Aufwand	52'544.65	0.00	500.00
Bildung von Rückstellungen	52'410.00	0.00	0.00
Diverses			500.00
Finanzaufwand	134.65	0.00	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-4'291.60	0.00	0.00

Bilanz VEHI in CHF per 31.12.2020

AKTIVEN	
Postcheck	12'550.76
Konti ZKB	115'078.48
Transitorische Aktiven	310.00
Total Umlaufvermögen	127'939.24
Anlagevermögen*	1.00
Total Aktiven	127'940.24

PASSIVEN	
Trans. Passiven	11'144.15
Rückstellungen Lotteriefonds Industriepfad	52'410.00
Vereinsvermögen	68'677.69
Verlust	-4'291.60
Total Passiven	127'940.24

* Der Tobelturm im bisherigen Anlagenwert von CHF 25'000 wurde auf Fr. 1.- abgeschrieben.
Das Grundstück der Sagi ging zum Anlagewert von CHF 1.- (Feuerversicherungswert CHF 35'000) in den Besitz des Vereins Alti Sagi über.



**Der VEHI-Vorstand
anlässlich seiner 1. Vorstandssitzung im neuen Vereinsjahr 2020**

Vordere Reihe von links nach rechts sitzend:

Hans Müller, Vizepräsident VEHI

Hans-Peter Hulliger, Präsident VEHI

Urs Birrer, Präsident Verein Drechslereimuseum Kleintal

Hintere Reihe von links nach rechts stehend:

Ruedi Gnädinger, Verein Alte Windenmacherei Brüngger Wyla

Daniel Flückiger, Präsident Verein Alti Sagi Stockrüti

Walter Suremann, Kassier in spe

Hans Müller, Aktuar VEHI

Reinhard Furrer, Präsident Verein Neuthal Textil- und Industriekultur



Turbenthal, 6. März 2020

**An die Generalversammlung des
Verein zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen Bäretswil**

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das Vereinsjahr vom 1.1.2019 bis 31.12.2019 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Meine Aufgabe besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweiz. Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfe die einzelnen Konti und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Detailprüfungen auf der Basis von Stichproben. Im Weiteren beurteile ich die Anwendung der gesetzlichen Rechnungslegungsgrundsätze, die Bewertungskriterien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Aufgrund meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage, die Jahresrechnung den schweizerischen Gesetzen und den Statuten. Das gleiche gilt für den Antrag zur Verwendung des Jahresgewinns.

Im weiteren habe ich auch die Jahresrechnung der nachfolgenden Vereine in gleicher Weise geprüft und als in Ordnung befunden:

- Verein NIK – Neuthal Industriekultur
- Verein Alti Sagi Stockrüti
- Verein Alte Windenmacherei Brüngger Wyla
- Verein zur Erhaltung der Drechslerei Kleintal

Freundliche Grüsse

BRT – Bruno Ruppli Treuhand

Revisionsaufsicht

Die Firma BRT – Bruno Ruppli Treuhand ist bei der eidg. Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) unter der Betriebsnummer 503'508 zugelassen für eingeschränkte Revisionen.



Verein zur Erhaltung alter
Handwerks- und Industrieanlagen
im Zürcher Oberland
Postfach 104, 8344 Bäretswil